



## **Welt Kobanê Tag:**

**Angesichts staatlicher Komplizenschaft, lasst uns die Solidarität der Menschen organisieren!**

**Kobanê wird nicht fallen! Vor nur 9 Jahren, als die Stadt von den Kräften des selbsternannten Islamischen Staates eingekesselt war, dessen Vormarsch blitzschnell erfolgte, wurde ein internationaler Mobilisierungstag zur Unterstützung des kurdischen Widerstands organisiert. Am 1. November 2014 erhoben sich Millionen von Menschen auf der ganzen Welt, um ihre Unterstützung für Kobanê auszudrücken und die Untätigkeit der internationalen Gemeinschaft und die Komplizenschaft bestimmter Staaten mit Daesh (ISIS) anzuprangern.**

Der entscheidende Wendepunkt im Krieg der Selbstverteidigungskräfte der Föderation Nord- und Ostsyriens (YPG/YPJ), die Schlacht von Kobanê, war wenige Monate später der erste große Rückschlag, den der Islamische Staat erlitt. Dies markierte den Beginn seines Rückzugs und letztendlich den Beginn seines Untergangs. Die Heftigkeit der Kämpfe und der resultierende Verlust von Menschenleben machten den heroischen Widerstand der Selbstverteidigungskräfte zu einem Symbol des globalen Widerstands gegen die Kräfte der Reaktion. Als das Stalingrad der Neuzeit wird diese Schlacht für immer als diejenige in Erinnerung bleiben, die den Verlauf des Krieges in Syrien und im Nahen Osten grundlegend veränderte.

Diese Schlacht und die anschließende Befreiung des Nordostens Syriens waren der Triumph eines selbstverwalteten, demokratischen, ökologischen, multiethnischen und multikulturellen Projekts, das auf der Freiheit der Frauen basiert, gegen eine fundamentalistische und faschistische Ordnung.

**Am 1. November 2023 rufen wir dazu auf, sich zu mobilisieren, um der Kämpfer zu gedenken, die ihr Leben gegeben haben, damit ein emanzipatorisches politisches Projekt, nämlich das des demokratischen Konföderalismus, auf den Ruinen des Islamischen Staates errichtet werden konnte.**

Diese Feier wird auch daran erinnern, dass das politische Projekt, das im Nordosten Syriens getestet wird, keineswegs sicher ist. Der türkische Staat hat bereits zwei Gebiete besetzt und Hunderttausende von Menschen vertrieben. In diesen Gebieten hat er den Wiederaufbau und die Neuorganisation von IS-Milizen vorangetrieben, die nun täglich Entführungen, Vergewaltigungen, Morde und ethnische Säuberungen durchführen. Die Türkei zögert auch nicht, zivile Infrastrukturen zu bombardieren und (in Başur/Südkurdistan) chemische Waffen einzusetzen, die durch alle internationalen Abkommen verboten sind.

Diese kolonialen, faschistischen und reaktionären Bedrohungen, die heute noch über der Revolution schweben, betreffen alle, die die kapitalistische politische und soziale Organisation nicht als den unüberwindlichen Horizont unserer Zeit betrachten.

Angesichts dieser ständigen Angriffe müssen wir uns organisieren, wenn wir nicht wollen, dass die Idee der Revolution vor unseren Augen verschwindet.

**Angesichts staatlicher Komplizenschaft, lasst uns die Solidarität der Menschen organisieren!**

**#RiseUp4Rojava Netzwerk  
01.11.2023**